

## WPK-SchülerInnen werben beim Gemeinderat Adendorf für „Stolperstein“

Am 22. Februar waren SchülerInnen des WPK-Kurses Politik beim Schulausschuss des Gemeinderates zu Gast. Sie wollten dort um Unterstützung dafür werben, dass das Schicksal von Wolfgang Mirosh aus Adendorf nicht in Vergessenheit gerät. Wolfgang Mirosh war im März 1943 auf Befehl der Nazis von seiner Pflegefamilie aus der Fliederstraße abgeholt und ins Konzentrationslager Auschwitz gebracht worden, weil er ein Sinto („Zigeuner“) war. Dort starb er ½ Jahr später im Alter von 7 Jahren an „lang anhaltender Mangelernährung“.



Aufmerksam geworden durch den Bericht von Frau Stankowski in der Adendorfer Chronik hatten sich die Schüler in Dokumenten und bei Zeitzeugen über das Leben von Wolfgang Mirosh und das Schicksal der Sinti und Roma während der Nazizeit informiert und waren entsetzt über die Grausamkeit dieses oft noch immer vergessenen Völkermordes.

„Wir möchten mit einem Stolperstein und dem Anbringen einer Erinnerungstafel das Leben dieses Jungen wieder ins Bewusstsein der Menschen in Adendorf zurückholen und dem Jungen, der im KZ nur eine Nummer war, wieder einen Namen geben ...“ begründeten sie ihr Anliegen.



Der Schulausschuss lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler und beschloss einstimmig, ihr Vorhaben finanziell und politisch zu unterstützen. Nach kurzer Beratung teilte der Vorsitzende mit, dass alle Mitglieder ihre heutigen Sitzungsgelder für die geplante Erinnerungstafel für Wolfgang Mirosh spenden würden. Die Schüler - zu Beginn ihres Auftritts vor den Ratsmitgliedern aufgeregt - waren am Ende erleichtert und freuten sich über ihren Erfolg.

Ihnen sei auch von Schulseite her ein dickes Lob und Dankeschön ausgesprochen!